



haus selun – Eine Institution des owwb

HAUSZEITUNG
N° 1/2020

WELLEN KREIS

15 JAHRE HAUS SELUN:
WIR BLICKEN ZURÜCK

15 JAHRE HAUS SELUN



Vor 13 Jahren durfte ich die Leitung einer bis heute einzigartigen Institution für Menschen mit einer Hirnverletzung übernehmen. Die vergangenen Jahre waren geprägt von stetem Wandel und Anpassungen an die Bedürfnisse unserer Klienten/-innen. Das Mieten von Räumlichkeiten für die Tagesstruktur ausserhalb des Hauses war schon sehr bald notwendig und seit diesem Jahr dürfen wir unsere Produkte in einem neuen Verkaufslokal mit integriertem Atelier präsentieren.

Mit der Umsetzung des Teilhabekonzeptes sind die Bewohner/-innen heute konsequent in die Formulierung und Evaluation ihrer Ziele miteinbezogen. Durch die Einführung der Soziokratie als Kreisorganisationsmethode hat für die Mitarbeiter/-innen ein Kulturwandel stattgefunden, der bis heute anhält. Die Ausführung der Entscheidung findet möglichst selbstorganisiert statt. Die Soziokratie sichert die Gleichwertigkeit sowie Transparenz und setzt auf Empowerment und Entwicklung.

Mit Stolz und grosser Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen Jahre zurück, insbesondere auf das unentwegte Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für das Wohlergehen der Bewohner/-innen. Lassen Sie sich mit der Lektüre des Wellenkreises einige Highlights der letzten Jahre vor Augen führen. Das geplante Gartenfest und unseren Setzlingsmarkt mussten wir wegen Corona absagen. Dafür zeigen wir etwas Gartenleben in unserer Hauszeitung. Eine lustvolle Lektüre wünsche ich Ihnen.

Brigitta Buomberger
Institutionsleiterin



ETWAS GLÜCK, ETWAS ZUFALL UND GANZ VIEL HUMOR

Das Haus Selun wurde am 1. Oktober 2005 eröffnet. Bereits in seiner Entstehung und auch in den letzten 15 Jahren wurde das Haus Selun von vielen Menschen mitentwickelt und geprägt. Stellvertretend blicken zwei Mitarbeiterinnen, eine Klientin, ein freiwilliger Helfer, ein Angehöriger, ein Projektbegleiter sowie die Geschäftsleiterin des OVWB zurück auf 15 Jahre Haus Selun.

Guido Städler
Ehrenpräsident Talgemeinschaft
Sarganserland-Walensee



Die Entstehung des Haus Selun ist sowohl Glücksfall als auch Zufall. Die damaligen Kantonsräte Heidi Hanselmann und Peter Hüberli suchten nach einem Standort im südlichen Kantonsteil. Als Gründungspräsident der Interessengemeinschaft Wirtschaft Walenstadt, welche die wichtigen Entscheidungsträger der Gemeinde umfasst, erfuhr ich davon. Die Kontakte führten zum Ziel. Die Ortsbürger stellten das Land im Baurecht, mitten im Wohnquartier Fürscht, zur Verfügung. Für Walenstadt sowie für das Haus Selun ist es eine Win-Win-Situation. Das Haus Selun erfuhr im Städtchen eine erfreuliche Weiterentwicklung. Hier fühlen sich die Klientinnen und Klienten meiner Meinung nach wohl und aufgehoben. Kurze Distanzen in einer schönen Landschaft am Walensee und am Fusse des Selun in den Churfürsten wirken sich positiv auf den Rehabilitationsprozess aus. Ein schönes Miteinander, wie es sich der OVWB vorstellt. Dafür danke ich dem OVWB wie auch der Bevölkerung.



Gabriela Kasper-Dudli
Geschäftsleiterin OVWB

Die ursprüngliche Idee für das Haus Selun stammte von zwei jungen Frauen, die in der Rehaklinik Valens arbeiteten. Sie waren unzufrieden mit der Situation, dass Menschen mit einer Hirnverletzung viel zu früh aus der Reha entlassen werden mussten. Zum damaligen Zeitpunkt fehlte eine geeignete Anschlusslösung. Mit ihrer Idee einer Langzeitrehabilitation gelangten sie an den OVWB und so nahm das Projekt seinen Lauf. Bis zur Eröffnung 2005 mussten einige Hürden überwunden werden. Heute darf der OVWB mit Stolz sagen, dass er sich zum Kompetenzzentrum für Menschen mit Hirnverletzung entwickelt hat. Das in der Schweiz einzigartige Angebot im Haus Selun ermöglicht vielen Betroffenen, dass sie wieder in ihre vertraute Umgebung zurückkehren können. Für mich hat das Haus Selun wichtige Meilensteine in der Arbeit mit Menschen mit Hirnverletzung gesetzt. Deshalb gebührt allen Beteiligten mein grosser Dank.





Helena Katz

**Mitarbeiterin der ersten Stunde,
Fachmitarbeiterin Wohnen**

Seit meiner Kindheit interessiere ich mich für Menschen und ihre individuellen Persönlichkeitsmerkmale. Als ich vom geplanten Kompetenzzentrum für Menschen mit einer Hirnverletzung las, sprach mich dieses Projekt sofort an: Eine Langzeitrehabilitation, bei welcher die individuellen Ressourcen sowie ein möglichst selbständiges Leben gefördert werden. Dieser Ansatz beeindruckte mich, ich war begeistert und wollte in dieser Institution arbeiten. Mittlerweile sind 15 Jahre vergangen. Gerne denke ich an die Anfangszeiten zurück. Natürlich gab es auch ab und zu Uneinigkeiten unter den Mitarbeitern/-innen, gerade weil die Strukturen noch unklar waren. In solchen Situationen konnten wir viel voneinander lernen. Der Humor spielte damals wie heute eine wichtige Rolle in unserer täglichen Arbeit. Er wirkt sich nicht nur positiv auf die eigene Resilienz, sondern auch auf die Arbeit mit den Bewohnern/-innen aus.



Jean Lamy
freiwilliger Helfer

Das Haus Selun hat mir geholfen, in Walenstadt Anschluss zu finden. Als ich nach meiner Pensionierung von Zürich nach Walenstadt gezogen bin, kannte ich hier niemanden. Gerne wollte ich mich integrieren und Kontakte knüpfen. Von Spaziergängen mit meinem Hund kannte ich das Haus Selun, jedoch nicht dessen Angebot. An der Walenstadter Gewerbeausstellung traf ich Brigitta Buomberger. Wir unterhielten uns sehr angeregt über das Haus Selun sowie das Thema Hirnverletzung und ich bot meine Hilfe an. Kurz darauf stellte sie mich den Bewohnern/-innen vor. Seit nunmehr neun Jahren unterstütze ich regelmässig die Bewohner/-innen bei ihrer Freizeitgestaltung. Wir spielen, unternehmen einen Spaziergang oder unterhalten uns einfach. Auf diese Weise durfte ich viele interessante Menschen kennenlernen. Überdies habe ich das Gefühl, etwas Gutes zu tun und Freude zu bereiten.



Ariane Gassner
**Mitarbeiterin
der (fast) ersten Stunde,
Bereichsleiterin Wohnen**

Gerne erinnere ich mich an die Anfangszeit im Haus Selun. Wir alle waren stolz, Teil eines einzigartigen Projektes zu sein. Motiviert stellten wir uns dieser Herausforderung. Wir waren stark gefordert, denn es gab keine Routine, keine ausgearbeiteten Prozesse, keine Erfahrungswerte. Vieles war «Learning by doing». Doch die Motivation war enorm gross. So unterstützten wir uns gegenseitig und sind dadurch gemeinsam gewachsen. Das hat uns zusammengeschweisst. Immer wieder gab es neben ernstesten Situationen auch solche, in denen wir herzlich lachen konnten. So denke ich gerne an die beiden Lager im Tessin und im Jura zurück. In einer lockeren Atmosphäre hatten wir mit den Bewohnern/-innen viele amüsante Erlebnisse, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.



Ernst Frick

**Vater von Sonja Frick,
die bereits seit längerer Zeit im Haus Selun wohnt**

Von Beginn weg fühlte ich, dass meine Tochter im Haus Selun gut aufgehoben ist und sie ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend gefördert wird. Gerade die Möglichkeit, dass sie in verschiedenen Ateliers mitarbeiten kann, stärkt ihr Selbstbewusstsein und wirkt sich positiv auf ihre Motivation aus. Vom St. Galler Rheintal kommend, liegt das Haus Selun für mich ideal. Oft spazieren wir zum nahegelegenen See. Dort geniessen wir die herrliche Aussicht über das Wasser oder kehren im nahen Restaurant ein. Es ergeben sich immer wieder interessante Gespräche mit Einheimischen. Mittlerweile sind sogar Freundschaften entstanden. So nehme auch ich von meinen Besuchen in Walenstadt immer etwas mit.

*zusammengestellt von Monika Heeb-Lendi,
Fachmitarbeiterin Kommunikation*

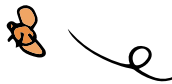


Beatrice Compagnoni
Klientin

Seit meiner Ankunft im Haus Selun hat sich einiges verändert. Viele positive Aspekte sind geblieben, wie zum Beispiel dass ich mein Zimmer selber gestalten oder meinen Alltag mitbestimmen kann. Das gefällt mir. In den letzten Jahren habe ich den Mitarbeitern/-innen ab und zu einen Streich gespielt. Dann mussten immer alle lachen, darüber habe ich mich gefreut. Ich koche und grilliere sehr gerne. Die Zeit vertreibe ich am liebsten mit einem Puzzle. An Weihnachten liegt jeweils ein grosses Puzzle auf einem Tisch in der Seluneria. Über die Festtage machen alle Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen mit, bis wir das Puzzle gelöst haben. Dies wurde in den letzten Jahren zu einer schönen Tradition.



SOMMER-TIPP



Sind Sie bereit für den Sommer? Der Sommer naht und die Seen, Flüsse und Badis bieten an heißen Tagen eine willkommene Abkühlung. In unserem Sortiment finden Sie zwar keine Badehosen oder Bikinis, dafür aber unsere farbenfrohen Swimmers- und Bikini-Bags. Darin lassen sich die nassen Badeutensilien verstauen und transportieren, ohne dass andere Dinge nass werden. Unsere praktischen Gym-Bags

bieten zudem genügend Platz fürs Badetuch, Verpflegung und ein spannendes Buch. So steht einem entspannten Sommer nichts mehr im Weg!



Weitere
Produkte auf:
www.selun.ch
unter
Produkte

VERKAUF ZEIGT WIRKUNG



Anlässlich der Eröffnung des neuen Ladenlokals «allerart» überraschte uns die Firma Flumroc AG aus Flums mit einem grosszügigen Check. Das Unternehmen hatte im vergangenen Jahr alle elektronischen Geräte ausgetauscht und die alten intern verkauft. So gab es gleich für zwei Institutionen in der Region eine grosszügige Spende. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die generöse Geste!

EINBLICK

HEREINSPAZIERT INS «ALLERART»

Nach intensiven Wochen des Umbaus und der Vorbereitung war es Anfang Februar soweit: Erstmals öffneten sich die Türen unseres neuen Verkauflokals und Ateliers «allerart» für die Öffentlichkeit. Die Freude war nicht nur bei unseren freiwilligen Helferinnen, Klienten/-innen und Mitarbeitern/-innen gross. Die zahlreichen Besucher sind vom hellen Interieur und der kreativen Produktepräsentation begeistert.

Auch der Name «allerart» kommt gut an. Er steht für den gemeinsamen Laden inklusive Atelier sowie für die Vielfaltigkeit unserer Produkte und der verwendeten Materialien. Allerart steht aber auch für die «Kunst aller»: Jedes Produkt hat seine eigene Geschichte und wird von vielen Köpfen und Händen geprägt.



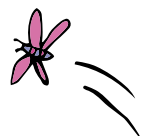
Das macht unsere Produkte einzigartig. Im «allerart» findet sich eine grosse Auswahl an handgemachten Produkten aus den verschiedenen Ateliers vom Haus Selun und von Movero. Das Sortiment ist mannigfaltig und reicht von Dekorationsartikeln bis zu praktischen Helfern für Küche und Haushalt. Überzeugen Sie sich selbst! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
9.00–12.00 Uhr / 13.30–18.00 Uhr
Samstag
9.00–12.00 Uhr

Adresse

allerart
Bahnhofstrasse 5
8880 Walenstadt



SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

SPENDENKONTO Postkonto: 61-435215-4, IBAN CH87 0900 0000 6143 5215 4, zu Gunsten von: OVWB, Bogenstrasse 9, 9000 St.Gallen
Wichtig: Bitte Vermerk (Verwendungszweck) **Haus Selun** anbringen!

IMPRESSUM

Haus Selun – Eine Institution des OVWB | Steinbrunnenstrasse 4 | 8880 Walenstadt | www.selun.ch

Redaktion: Haus Selun | Fotos: Monika Heeb | Illustrationen: Fynn Schenkel | Layout: Astrid Gmünder | Druck: Haus Selun | Auflage: 400 Exemplare | erscheint 1 x jährlich

Wellenkreis abonnieren: Bitte senden Sie uns eine Mail an selun@owwb.ch oder rufen Sie uns an auf 081 736 33 33

